

Kein Rückgang schädlicher Weltbank-Konditionalitäten

Zwar habe die Weltbank die Zahl ihrer Konditionalitäten bei der Kreditvergabe seit 2005 reduziert, doch sei der prozentuale Anteil der umstrittenen wirtschaftspolitischen Konditionalitäten, die zur Hauptsache Privatisierungen betreffen, gestiegen. Dieses Fazit zieht eine neue Studie des europäischen Entschuldungsnetzwerks Eurodad*, welches die Umsetzung der sog. „Good Practice Principles“ untersuchte.

André Rothenbühler

2005 verpflichtete sich die Weltbank auf die Umsetzung der sog. „Good Practice Principles“ (GPPs), welche die Konditionalitätenpolitik fortan lenken sollten. Ziel wäre es, die Zahl der Konditionalitäten zu reduzieren und sicherzustellen, dass die verbleibenden auf der Grundlage nationaler Armutsreduktionspläne und der Eigenverantwortung der Empfängerländer erstellt werden.

Eurodad nahm die Verhandlungen zur 15. Wiederauffüllung des Fonds der Internationalen Entwicklungsagentur (IDA), einer Weltbanktochter, zum Anlass, die Umsetzung der GPPs zwischen 2005 und 2007 zu überprüfen. Dabei erhielt Eurodad Zugang zur Konditionalitäten-Datenbank der Weltbank.

Die Ergebnisse sind ernüchternd: Die wirtschaftspolitischen Konditionalitäten haben bei der Weltbank nach wie vor einen hohen Stellenwert. Seit Einführung der GPPs haben 71 % der Kredite weiterhin heikle Politikreformen als Konditionen beinhaltet, die meisten davon in Bezug zu Privatisierungen. Wirtschaftspolitische Konditionalitäten machen heute ein Viertel aller Weltbank-Konditionalitäten in den armen Ländern aus. Dies lässt Zweifel am Willen der Weltbank aufkommen, diese Art der Konditionen abzubauen, welche oft negative Folgen für die nationalen Ökonomien, die Handlungsfähigkeit der Staaten und die Ärmsten in der Bevölkerung haben.

Eurodad ruft Geberstaaten wie die Schweiz (567 Mio. Fr. für die Jahre 2005 bis 2007) auf, ihren künftigen Beitrag an die IDA von Verbesserungen bei der Umsetzung der GPPs abhängig zu machen. Die Weltbank soll sich verpflichten, ihre wirtschaftspolitischen Konditionalitäten ganz abzuschaffen.

(*Eurodad report: Untying the knots, How the World Bank is failing to deliver real change on conditionality, November 2007, www.eurodad.org)